

## BiSEd-Kolloquium

„(Lehrer\*innen-)

Bildungsforschung made in  
Bielefeld“

im Sommersemester 2022,  
donnerstags 12-14 Uhr,  
online und hybrid

### Veranstalter\*innen:

Prof. Dr. Saskia Bender,

Dr. Carolin Dempki,

Dr. Nils Ukley

### Kontakt:

Dr. Carolin Dempki [carolin.dempki@uni-bielefeld.de](mailto:carolin.dempki@uni-bielefeld.de)

### ZOOM-Link:

<https://uni-bielefeld.zoom.us/j/93404418562?pwd=TWIheHV5UStm>

[K3FueDRQRnhQQkZRQT09](https://uni-bielefeld.zoom.us/j/93404418562?pwd=TWIheHV5UStm)

Meeting-ID: 934 0441 8562

Passwort: 116702

### Raum für Hybridtermine:

UHG U5-106 (Achtung: nur am 28.04., 19.05., 23.06.)

### Weitere Informationen:

Das BiSEd-Kolloquium als aktuelle Lehrveranstaltung finden Sie im [eKVV](#).

Alle Informationen zum Kolloquium finden Sie auf der [BiSEd-Webseite](#).

Das BiSEd-Kolloquium versteht sich als ein Ort, der die unterschiedlichen Zugänge zur (Lehrer\*innen-)Bildungsforschung der Universität Bielefeld sichtbar macht, zum Austausch einlädt und zur Vernetzung der verschiedenen Akteure beiträgt. Präsentiert und diskutiert werden auch aktuelle Entwicklungen und Ergebnisse aus dem Projekt BiProfessional. BiProfessional wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert (Förderkennzeichen 01JA1908).

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## **BiSEd-Kolloquium zum 10-jährigen Jubiläum des Bielefelder Leitkonzepts am 07.04.2022**

**Paul Goerigk, Prof. Dr. Petra Josting, Dr. Gabriele Klewin,  
Anke Schöning, Dr. Volker Schwier und Dr. Nils Ukley**

(für die Leitkonzeptgruppe)

### **„10 Jahre Bielefelder Leitkonzept zur Ausgestaltung des Praxissemesters“**

07.04.2022, Online-Termin via Zoom

---

#### **Eingeladene Expertin:**

**Dr. Anke Liegmann** (Universität Duisburg-Essen)

#### **Forschungslinien und Befunde zum Forschenden Lernen im Lehramtsstudium**

Mit der Einführung des Forschenden Lernens (FL) im Praxissemesters der Lehramtsstudiengänge in NRW war die Forschungslage dazu marginal und in den ersten aktuelleren Publikationen wurde wiederholt nach der Evidenz für die Einführung eines solch umfassenden Reformvorhabens gefragt. Mittlerweile jedoch liegen zahlreiche Publikationen zu Konzepten und Studien zum FL vor. Diese beziehen sich sowohl auf den bildungswissenschaftlichen Teil des Studiums als auch auf zahlreiche Fachdidaktiken. Der Vortrag sortiert - ausgehend von den Ursprungsidee des FL - Forschungsfelder und -linien und stellt exemplarisch Befunde vor, um davon ausgehend Desiderata zu benennen.

28.04.2022, Hybrid-Termin: UHG U5-106 und Zoom

---

**Philipp Hamers, Holger Bekel-Kastrup** (Oberstufen Kolleg), **Svea Isabel Kleinert, Dr. Nadine Großmann** (Universität Bielefeld, Fakultät für Biologie, Biologiedidaktik), **Cornelia Stiller** (WE Oberstufen-Kolleg) und **Prof. Dr. Matthias Wilde** (Universität Bielefeld, Fakultät für Biologie, Biologiedidaktik)

### **Binnendifferenziert und digital unterrichten – Einsatz digitaler gestufter Lernhilfen im Naturwissenschafts- und Mathematikunterricht**

Binnendifferenzierung und Digitalisierung stellen zentrale Unterrichtsentwicklungsaufgaben dar. Der Einsatz digitaler gestufter Lernhilfen könnte einen Beitrag zu diesen schulischen Entwicklungszielen leisten. Gestufte Lernhilfen als binnendifferenzierende Mittel können die Bearbeitung komplexer Aufgabenstellungen (z.B. Experimentieraufgaben im Naturwissenschaftsunterricht oder umfangreiche Modellierungsaufgaben im Mathematikunterricht) in heterogenen Lerngruppen gewährleisten, indem diese unter Berücksichtigung verschiedener Lernausgangslagen zwischen instruktionaler Anleitung und der Förderung des eigenständigen Lernens vermitteln (Hänze et al., 2010). Verschiedene empirische Studien konnten den gestuften Lernhilfen u.a. positive Einflüsse auf den Wissenserwerb (Großmann & Wilde, 2019; Stiller & Wilde, 2021) sowie auf die intrinsische Motivation von Schüler\*innen (Schmidt-Borcherding et al., 2013) nachweisen.

Im Forschungs- und Entwicklungsprojekt (FEP) *BiBi-MINT* wurden in Kooperation von Lehrenden des Oberstufen-Kollegs und der Biologiedidaktik der Universität Bielefeld digitale gestufte Lernhilfen zu verschiedenen Lerninhalten des Naturwissenschafts- und Mathematikunterrichts entwickelt und evaluiert. Im BiSEd-Kolloquium soll zunächst eine kurze Einführung in den theoretischen und empirischen Forschungsstand zur Arbeit mit (digitalen) gestuften Lernhilfen gegeben werden. Im Anschluss sollen in einem „Workshop-Format“ erste Ideen für digitale gestufte Lernhilfen zu ausgewählten Themen in Zusammenarbeit mit den Teilnehmer:innen entwickelt werden.

12.05.2022, Online-Termin via [Zoom](#)

---

**Prof. Dr. Helen Knauf** (FH Bielefeld, Fachbereich Sozialwesen, Bildung und Sozialisation im Kindesalter)

### **Was folgt aus der Coronakrise? Erste Ansätze für eine Bilanz aus Sicht der Familien- und Kindheitsforschung**

Die Phase der Kita- und Schulschließungen scheint (vorerst) überwunden und es stellt sich die Frage, welche Lehren Kita und Schule aus dieser Zeit ziehen können. Der Beitrag zum Kolloquium gibt erste Impulse hierzu. Grundlage ist eine längsschnittliche Interview-Studie mit Eltern von Kindern in den ersten 10 Lebensjahren. Ziel ist es, die Perspektive von Eltern auf die Zeit der Fokussierung auf die Kernfamilie und des Distanzlernens zu analysieren und daraus Impulse auch für institutionelle Kontexte abzuleiten.

19.05.2022, Hybrid-Termin: UHG U5-106 und [Zoom](#)

---

**Rebecca Hummel, Prof. Dr. Susanne Miller und Mona Stets**

(Universität Bielefeld, Fakultät für Erziehungswissenschaft / AG 3 - Schultheorie mit dem Schwerpunkt Grund- und Förderschulen)

### **Mikroanalysen unterrichtlicher Abschlussphasen in einem frageorientierten Sachunterricht**

In dem Forschungsprojekt FriSa (Fragen im inklusionsorientierten Sachunterricht) wurde eine an Schüler\*innenfragen orientierte Sachunterrichtseinheit in drei dritten Klassen des Gemeinsamen Lernens durchgeführt. Unter der leitenden Zielperspektive eines schüler:innenfragen- und inklusionsorientierten Sachunterrichts, sowohl eine Weiterentwicklung des Gegenstandsverständnisses als auch die sozial-emotionale Stärkung aller Kinder zu ermöglichen, werden im Rahmen des Impulsvortrags unterrichtliche Abschlussphasen sequenzanalytisch hinsichtlich der Zieldimensionen

Forschenden Lernens ausgewertet. Grundlage bilden videografierte Unterrichtssequenzen der Präsentations- und Reflexionsphasen. Anhand eines Fallbeispiels wird der Frage nachgegangen, inwieweit auch Kinder mit ungünstigen Eingangsvoraussetzungen die Ziele eines solchen Unterrichts wie subjektive Bedeutsamkeit des Lerngegenstandes, Stärkung der Selbstwirksamkeit und Selbstbestimmung sowie Förderung der methodischen Kompetenzen des Forschenden Lernens erreichen können.

02.06.2022, Online-Termin via [Zoom](#)

---

**Dr. Kristin Weiser-Zurmühlen** (Bergische Universität Wuppertal),

**Dr. Peter Schildhauer** (Universität Bielefeld) und **Prof. Dr. David Gerlach**  
(Bergische Universität Wuppertal)

### **Zur Thematisierung von Verschwörungstheorien als digitale Praktik im Sprachunterricht - Einblicke in ein interdisziplinäres Projekt zur Förderung Kritischer Digitaler Diskursfähigkeit**

Mit Verschwörungstheorien als heterodoxe Wissensbestände kommen Schüler\*innen in ihrem (digitalen) Alltag früher oder später in Berührung. Aufgrund ihrer hohen gesellschaftlichen Relevanz und politischen Wirkmächtigkeit erscheint es dringend geboten, Verschwörungstheorien zum Gegenstand schulischer Bildung zu machen. Insbesondere der Sprachunterricht ist dazu geeignet, mit Schüler\*innen die sprachliche und kommunikative Dimension der digitalen Gestaltung und Verbreitung von Verschwörungstheorien zu thematisieren. Daran anknüpfend wird der Vortrag einen Einblick ein interdisziplinäres Projekt geben, in dessen Rahmen mittels fachdidaktischer Entwicklungsforschung Erkenntnisse über sprachliche und interaktive Ressourcen zur Gestaltung von deutschem und englischem Sprachunterricht zu Verschwörungstheorien gewonnen werden sollen. Es werden erste didaktische und empirische Überlegungen skizziert, wie Lehrkräfte im deutschen und englischen Sprachunterricht Schüler\*innen dazu befähigen können, die interaktive Konstitution

und Dynamiken von Verschwörungstheorien als digitale Praktik kritisch reflektieren sowie gestaltend am digitalen Diskurs partizipieren zu können.

23.06.2022, Hybrid-Termin: UHG U5-106 und Zoom

---

**Dr. Denise Klenner und Hans-Peter Griewatz** (Universität Bielefeld, Fakultät für Erziehungswissenschaft / AG 7 - Pädagogische Beratung; BiProfessional)

### **Supervision in der Lehrer\*innenbildung**

Supervision soll als reflexiver Raum die Förderung von Professionalisierungsprozessen ermöglichen. Anhand von Fallrekonstruktionen zu Gruppensupervisionsprozessen in der ersten und dritten Phase der Lehrer\*innenbildung und zu Interviews mit Lehrkräften über Supervision werden verschiedene Formen der Fallbearbeitung durch (angehende) Lehrkräfte in Supervisionssitzungen vorgestellt. Hier zeigen sich spezifische Funktionen von Supervision, die häufig die intendierte (Selbst-)Reflexion und eine Offenheit für Irritationen sowie eine selbstkritische Perspektive auf das eigene professionelle Handeln unterlaufen. Es wird die Frage der sinnvollen Verortung und Konturierung von Supervision als Professionalisierungsimpuls in der Bildung von Lehrer\*innen gestellt.

30.06.2022, Online-Termin via Zoom

---

**Prof. Dr. Susanne Miller, Prof. Dr. Petra Josting und Corinna Masek** (Universität Bielefeld)

### **Kulturelle Bildung in der Bielefelder Lehrer:innenbildung interdisziplinär und praxisorientiert – Vorstellung des Modellprojekts ‚LakkBi‘**

Der Vortrag stellt das Projekt „Lehrer:innenbildungsatelier für künstlerisch-kulturelle Bildung“ (kurz: LakkBi) vor, das sich die interdisziplinäre Verankerung der kulturellen Bildung in die Lehrer:innenbildung zum Ziel setzt. Es wird seit Mai 2021 an der Universität Bielefeld durchgeführt. Für das Lehramt Grundschule und Grundschule mit integrierter Sonderpädagogik werden konzeptionelle Ansätze zur Integration kultureller Bildung in die Lehre der teilnehmenden Fachdidaktiken (Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Sport, Kunst, Musik und Erziehungswissenschaft) entwickelt. Kooperiert wird dabei mit Akteur:innen und Institutionen der kulturellen Bildung sowie zwei Bielefelder Grundschulen. Der Vortrag leitet in das Thema ein, stellt das Projekt und seine Zielsetzungen sowie erste Ergebnisse vor und wirft einen Blick auf weitere im Rahmen des Vorhabens geplante Maßnahmen.

07.07.2022, Online-Termin via [Zoom](#)

---

**Prof. Dr. med. Sabine Oertelt-Prigione** (Universität Bielefeld, Medizinische Fakultät OWL / AG 10 Geschlechtersensible Medizin)

### **Geschlechtersensible Medizin**

Mit welchen Themen befasst sich die geschlechtersensible Medizin und wie wird Geschlecht dabei operationalisiert? In diesem Kolloquium werde ich den Status-Quo der Erhebungsmöglichkeiten von Geschlecht in der Medizin beleuchten und aufzeigen, inwiefern Geschlecht Gesundheit beeinflusst. Weiterhin werde ich darlegen welche Risiken eine mangelnde Beachtung von Geschlecht mit sich bringen kann. Danach möchte ich gerne diskutieren, wie innovative und transformative Lehre der geschlechtersensiblen Medizin aussehen kann.